

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

### 4. Die Fleischbeschau im Jahr 1904

[urn:nbn:de:bsz:31-220945](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220945)

auf den Wälderschlag zusammen 426 Farren oder 9,1 % (gegen 2018 oder 46,64 % im Jahr 1873) entfielen. Vom letzteren gehörten dem Vorder-Wälderschlag 217 und dem Hinter-Wälderschlag 209 an.

Von den Gemeindefarren gingen in 15 Gemeinden 43 Stück mit den Kühen zur Weide. Farrenstellungen gab es 1944, wovon nur 15 als unbefriedigend bezeichnet wurden; von den 1941 Sprungplätzen wurden 23 unbefriedigend befunden. In 586 Gemeinden wurde Sprunggeld erhoben. In 1307 Gemeinden besteht ein Vertrag mit dem Farrenhalter, dagegen stehen in 9 Gemeinden 16 Farren ohne Vertrag bei demselben.

Die 40 geförten Privatfarren besprangen 976 weibliche Tiere; vermutlich bleiben diese Zahlen, da eine Verpflichtung der Besitzer zur Angabe nicht vorliegt, hinter der Wahrheit nicht unerheblich zurück.

Auf 1 Gemeindefarren kamen 88,3 Kühe und sprungfähige Kalbinnen, auf 1 Zuchtfarren überhaupt 87,5.

Jahre.	Zahl der		Von den Farren waren			Zahl der		Von den Gemeindefarren							
	Kühe und sprungfähigen Kalbinnen (jeweils im Vorjahr)	zur Zucht verwendeten Farren	Gemeindefarren	darunter als dingliche Last gehalten	Geförte Privatfarren	bei der Echau fehlenden Farren	im abgelauften Jahre abgeschafften Farren	wurden befunden				waren			
								vorzüglich	gut	nüchtern	schlecht	Eigentum der Gemeinde	des Farrenhalters	in Unterhaltung der Gemeinde	des Farrenhalters
1895	384 636	4 620	4543	21	77	54	1319 1413	202	3008	976	357	4189	354	1794	2749
1896	403 082	4 669	4601	25	68	79	1370 1411	197	3026	1044	334	4252	349	1868	2733
1897	408 673	4 676	4630	26	46	101	1466 1483	207	2959	1116	348	4266	364	1917	2713
1898	412 983	4 670	4640	21	30	101	1819 1835	240	2776	1281	343	4342	298	2009	2631
1899	420 174	4 695	4652	17	43	102	1806 1818	177	2752	1397	326	4403	249	2067	2585
1900	421 005	4 740	4692	19	48	94	1735 1775	202	2890	1285	315	4471	221	2160	2532
1901	411 804	4 735	4681	18	54	97	1800 1786	193	2919	1245	324	4491	190	2219	2462
1902	408 034	4 706	4647	13	59	113	1757 1723	203	2777	1385	282	4483	164	2199	2448
1903	407 970	4 699	4664	13	35	94	1921 1938	223	2790	1315	336	4508	156	2241	2423
1904	412 389	4 712	4672	13	40	105	1868 1872	200	2710	1448	314	4540	132	2275	2397
Durchschnitt 1895-1904	409 075	4 692	4642	19	50	94	1686 1705	204	2861	1249	328	4394	248	2075	2567

Jahre.	Von den Gemeindefarren waren													Zahl der		Auf 1 Gemeindefarren kamen Kühe und sprungfähige Kalbinnen	Zuchtfarren		
	im Alter von					Einmutterer Rasse			Kühe mit den Kühen zur Weide in Gemeinden	in Gemeinden	werden herangezogen in Gemeinden	Farrenstellungen	Sprungplätze	Sprunggeld nicht erhoben in Gemeinden					
	unter 1 1/4	1 1/4 bis 2	2 bis 5	5 und mehr	Reinblut	Kreuzung	andere Rassen												
	Jahren					original	sonstig	andere Rassen	andere Rassen	andere Rassen	andere Rassen	andere Rassen	andere Rassen						
1895	74	1 036	3148	285	1317	624	2165	29	40	368	36	24	4	4	1951	1948	505	84,7	83,3
1896	47	1 049	3222	283	1472	622	2126	27	43	311	63	30	6	6	1955	1952	589	87,6	86,3
1897	34	932	3399	265	1597	617	2048	20	23	325	50	20	9	5	1963	1962	488	88,3	87,4
1898	39	1 026	3258	317	1572	1264	1455	18	7	324	33	10	—	—	1949	1947	505	89,0	88,4
1899	46	1 040	3235	331	1550	1291	1443	17	12	339	15	5	—	—	1947	1946	538	90,3	89,5
1900	46	965	3333	348	1543	1324	1416	16	4	389	16	7	—	—	1940	1941	561	89,7	88,8
1901	29	1 018	3296	338	1457	1777	1050	17	—	380	21	13	—	—	1926	1922	538	88,0	87,0
1902	40	932	3343	332	1499	1714	1024	17	7	386	29	13	—	—	1932	1931	565	87,8	86,6
1903	53	1 015	3281	315	1512	1721	981	17	1	432	52	21	—	—	1938	1938	560	87,5	86,8
1904	52	994	3331	295	1564	1630	1027	18	7	426	43	15	—	—	1944	1941	586	88,3	87,5
Durchschnitt 1895-1904	46	1 001	3284	311	1508	1258	1475	19	14	368	36	16	2	2	1945	1943	544	88,1	87,2

#### 4. Die Fleischbeschau im Jahr 1904.

(Vgl. Band XXI, Jahrgang 1904, Nr. 4, Seite 107 u. f.)

Nach den Tagebüchern der Fleischbeschauer wurden im Jahr 1904 im ganzen 815 119 Tiere geschlachtet. Die Zahl der Schlachtungen hat gegenüber dem Vorjahr (753 729) eine Zunahme um 61 390 oder 8,1 % erfahren.



Wie sich die Schlachtungen in den Jahren 1903 und 1904 auf die einzelnen Tiergattungen verteilen, ergibt sich aus folgender Übersicht: Es wurden geschlachtet

	im Jahre 1903	im Jahre 1904	1904 mehr (+) oder weniger (-) als 1903
<b>1. Großvieh:</b>			
Ochsen . . . . .	27 181	27 253	+ 72
Farren . . . . .	9 564	9 678	+ 114
Kühe . . . . .	36 166	38 650	+ 2 484
Kinder und Kalbinnen . . . . .	72 798	72 153	- 645
zusammen . . . . .	145 709	147 734	+ 2 025
<b>2. Kleinvieh:</b>			
Kälber . . . . .	170 486	169 323	- 1 163
Schafe . . . . .	22 943	22 275	- 668
Ziegen . . . . .	15 654	19 476	+ 3 822
Schweine . . . . .	397 311	454 879	+ 57 568
zusammen . . . . .	606 394	665 953	+ 59 559
<b>3. Pferde:</b>			
	1 626	1 432	- 194
<b>Tiere im ganzen:</b>	<b>753 729</b>	<b>815 119</b>	<b>+ 61 390.</b>

Neben den Schlachtungen, welche durch die Berichte der Fleischbeschauer nachgewiesen werden, kommen für die Volksernährung die häuslichen Schlachtungen und für den Abgang an Vieh die umgestandenen einschl. der verunglückten Tiere in Betracht. Letztere sind zum Teil unter den auf den Wäsen verbrachten und von den Abdeckern nachgewiesenen Tieren enthalten, welche auch einen Teil der ungenießbar befundenen gewerblich und not- sowie häuslich geschlachteten Tiere umfassen, während ein Teil der umgestandenen usw. Tiere anderweit verloscht und beseitigt wird. In der Annahme, daß unter den so vorkommenden Doppelzählungen und Auslassungen eine gewisse Ausgleichung stattfindet, ergibt sich (abgesehen von den durch die Aus- und Einfuhr bewirkten Veränderungen der Viehbestände) folgende annähernde Berechnung des gesamten Verbrauchs bezw. Abgangs an Vieh im Jahr 1904:

	gewerblich*) geschlachtetes Vieh	not*) geschlachtetes Vieh	häuslich geschlachtetes Vieh	auf den Wäsen verbrachtes Vieh	im ganzen
Ochsen . . . . .	27 100	153		52	27 305
Farren . . . . .	9 646	32		12	9 690
Kühe . . . . .	36 232	2 418	400	1 389	40 439
Kinder und Kalbinnen . . . . .	71 574	579	226	353	72 732
Kälber . . . . .	168 636	687	417	1 864	171 604
Schafe . . . . .	22 246	29	600	25	22 900
Ziegen . . . . .	19 346	130	18 627	527	38 630
Schweine . . . . .	453 760	1 119	223 205	1 474	679 558
Pferde . . . . .	1 402	30		1 942	3 374
zusammen . . . . .	809 942	5 177	243 475	7 638	1 066 232.

Unter Zugrundelegung des bei der Zählung vom 1. Dezember 1900 ermittelten durchschnittlichen Gewichts der Schlachttiere berechnet sich das gesamte Lebend- und Schlachtgewicht der 1904 geschlachteten Tiere wie folgt:

Geschlachtete Tiere:	Zahl	Lebendgewicht		Schlachtgewicht	
		das Stück	im ganzen	das Stück	im ganzen
Ochsen und Farren . . . . .	36 931	570 kg	21 051 000 kg	300 kg	11 079 000 kg
Kühe . . . . .	39 050	440 "	17 182 000 "	220 "	8 591 000 "
Kinder und Kalbinnen . . . . .	72 379	300 "	21 714 000 "	160 "	11 581 000 "
Kälber . . . . .	169 740	110 "	18 671 000 "	55 "	9 336 000 "
Schafe . . . . .	22 875	45 "	1 029 000 "	23 "	526 000 "
Ziegen . . . . .	38 103	34 "	1 296 000 "	17 "	648 000 "
Schweine . . . . .	678 084	140 "	94 932 000 "	100 "	67 808 000 "
Pferde . . . . .	1 432	500 "	716 000 "	270 "	387 000 "
Im ganzen . . . . .	1 058 594		176 591 000 kg		109 956 000 kg
Dagegen 1903 . . . . .	960 551		163 285 000 "		100 623 000 "

Darnach hat die Gesamtzahl der geschlachteten Tiere gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 98 043 Stück, das Lebendgewicht um 13 306 000 kg und das Schlachtgewicht um 9 333 000 kg erfahren.

Auf den Kopf der Bevölkerung kamen im Jahr 1904 an Schlachtgewicht 55,9 kg gegen 51,7 kg im Vorjahr. Im Schlachtgewicht sind verschiedene genießbare Körperteile (Kopf, Leber,

\*) Unter gewerblichen Schlachtungen sind ordnungsmäßige Schlachtungen und unter Not- und Haus- schlachtungen solche Schlachtungen, bei denen eine Beschau der Tiere im lebenden Zustande nicht stattgefunden hat, zu verstehen.



Herz usw., sowie Blut und Talg) nicht einbegriffen; mit denselben ist die durchschnittliche Fleischnahrung um einige Kilogramm höher anzunehmen. Abgesehen von diesem Zuschlage lieferten 1904 das Großvieh (Ochsen, Farren, Kühe und Rinder) nur 28,4 %, die übrigen Schlachttiere 71,8 % der gesamten Fleischnahrung, die Schweine allein 61,8 %.

Nach obiger Aufstellung belief sich die Gesamtzahl der atzispflichtigen Tiere (des gewerblich und häuslich geschlachteten Großviehes, mit Ausnahme der nicht genießbaren Tiere) im Jahr 1904 auf 144 552, während sie nach den Angaben der Steuerverwaltung 142 521 oder 2031 Stück weniger betrug. Dieser Unterschied läßt darauf schließen, daß die Zahl der häuslichen Schlachtungen entsprechend größer war als die geschätzte Durchschnittszahl.

## 5. Der Marktviehverkehr im Jahr 1904.

(Vgl. Band XXI, Jahrgang 1904, Nr. 4, Seite 106 u. f.)

Nach dem Generalmarktverzeichnis bestanden im Jahr 1904 in Baden 3494 Viehmärkte zu Recht (gegen 3432 Viehmärkte im Jahr 1903); von diesen wurden jedoch nur 3224 abgehalten, während 270 ausfielen, davon 3 wegen Auftretens der Maul- und Klauenseuche. Von den abgehaltenen Märkten waren 1425 nur mit Wochenmärkten verbundene Schweinemärkte, die übrigen 1799 eigentliche Viehmärkte. Nach der Jahreszeit wurden die meisten Viehmärkte im Jahr 1904 in den Monaten Oktober (284), September (283), Mai und August (je 279), die wenigsten in den Monaten Januar (242), Februar und Dezember (je 252) abgehalten.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 954 626 Stück Vieh, und zwar 239 804 Stück Pferde und Rindvieh und 714 822 Stück Kleinvieh auf die Märkte aufgetrieben gegen 973 743 bzw. 239 623 und 734 120 im Jahr 1903. Von den aufgetriebenen Tieren wurden 801 233 Stück (d. s. 83,9 %), und zwar 178 328 Stück Pferde und Rindvieh und 622 905 Stück Kleinvieh gegen 813 709 bzw. 184 286 und 629 423 im Vorjahr verkauft. Der Gesamtauftrieb des Jahres 1904 war um 19 117 Tiere oder 2,0 % geringer als 1903, ebenso zeigte die Zahl der verkauften Tiere gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme um 12 476 Stück oder 1,5 %. Die Abnahme trifft hauptsächlich die Ferkel, von welchen über 40 000 Stück weniger aufgetrieben wurden als im Vorjahr.

Wie sich der Auftrieb und der Verkauf der Tiere sowie der Durchschnittswert der einzelnen Tiergattungen im einzelnen gestaltete, ergibt sich aus folgender Nachweisung: Es betrug

	die Zahl der aufgetriebenen Tiere	die Zahl der verkauften Tiere	der Durch- schnittspreis des Stückes M	der Gesamtwert der aufgetriebenen Tiere M	der Gesamtwert der verkauften Tiere M
Pferde	9 158	6 363	600	5 495 000	3 818 000
Fohlen	805	267	371	299 000	99 000
Farren	5 252	4 155	307	1 612 000	1 276 000
Ochsen	45 189	24 403	393	17 759 000	9 590 000
Kühe	56 820	41 599	322	18 296 000	13 395 000
Kalbinnen und Rinder	75 936	56 031	228	17 313 000	12 775 000
Kälber	46 544	45 510	63	2 932 000	2 867 000
Schweine	167 644	165 610	52	8 717 000	8 612 000
Läufer	51 577	39 515	25	1 289 000	988 000
Ferkel	486 041	409 549	11	5 346 000	4 505 000
Schafe	7 956	6 640	31	247 000	206 000
Ziegen	1 604	1 591	15	24 000	24 000

Der Gesamtwert der aufgetriebenen Tiere betrug 79 329 000 M gegen 78 011 000 M im Jahr 1903, zeigte somit trotz der Abnahme des Auftriebs an Tieren eine Zunahme um 1 318 000 M, der Wert der verkauften Tiere sank dagegen von 58 840 000 M im Jahr 1903 auf 58 155 000 M im Berichtsjahr, was eine Verminderung um 685 000 M oder 0,1 % ergibt. Die Durchschnittspreise der Pferde, Fohlen, Farren, Ochsen, Kühe, Kälber und Schafe waren höher, die der Kalbinnen und Rinder, der Schweine, Läufer, Ferkel und Ziegen dagegen niedriger als 1903.